

# Management von Schädigern im Möhrenanbau

Joanna Dürger<sup>1\*</sup>, Isabella Karpinski<sup>2</sup>, Hans Trebus<sup>2</sup>, Marlene Leucker<sup>3</sup>, Christian Reising-Hein<sup>3</sup>, Jens Jacob<sup>4</sup>, Christina Fischer<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Hochschule Anhalt, Faunistik und Artenschutz, Bernburg

<sup>2</sup> Julius Kühn-Institut, Institut für Strategien und Folgenabschätzung, Kleinmachnow

<sup>3</sup> Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Pflanzenschutzdienst, Pflanzenschutz im Gemüsebau und Warndienst, Köln-Auweiler

<sup>4</sup> Julius Kühn-Institut, Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik – Nagetierforschung, Münster

\* joanna.duerger@hs-anhalt.de

## Einleitung:

Zur Regulierung von Schäden durch Nagetiere im Möhrenanbau (Abb. 1) werden im Projekt „MaeuseMoehre“ nicht-chemische Methoden erprobt und einer Kosten-Nutzen-Abschätzung unterzogen. Dies ist von großer Bedeutung, da bei Feldmäusen alle 3-5 Jahre Massenvermehrungen auftreten, die im Gemüsebau großflächig zu hohen Ernteaufschlägen führen können. Zudem führen Schäden an Möhren zu einem hohen Sortieraufwand und viel aussortierter oder abgewiesener Ware.

Da im Ökolandbau der Einsatz chemischer Rodentizide nicht möglich ist, kommen nicht-chemische Maßnahmen zur Anwendung.



Abb.1 Möhren auf Dämmen

## Material und Methoden:

Als nicht-chemische Maßnahmen zum Schädiger-Management werden der Einsatz von Möhrengräben (Abb. 2) und Zäunen getestet. Für die Ermittlung der Feldmausaktivität kommen Aktivitätsindizes wie Haarröhren (Abb. 3) und die Zählung aktiver Tunneleingänge (wiedergeöffnete Löcher) nach Standardverfahren zum Einsatz. Die Klebestreifen mit Feldmaushaar aus den Haarröhren werden mit Hilfe eines speziell entwickelten Computerprogrammes ausgewertet, indem die prozentuale Bedeckung des Klebestreifens mit Haaren bestimmt wird (Abb. 4).

Fraßschäden durch Feldmäuse (Abb. 5) an den Möhrenkulturen werden erhoben und die Erntezahlen ermittelt. Zudem wird eine Kosten-Nutzen-Abschätzung für die untersuchten Maßnahmen durchgeführt.



Abb.2 Möhrengräben



Abb.3 Haarröhre

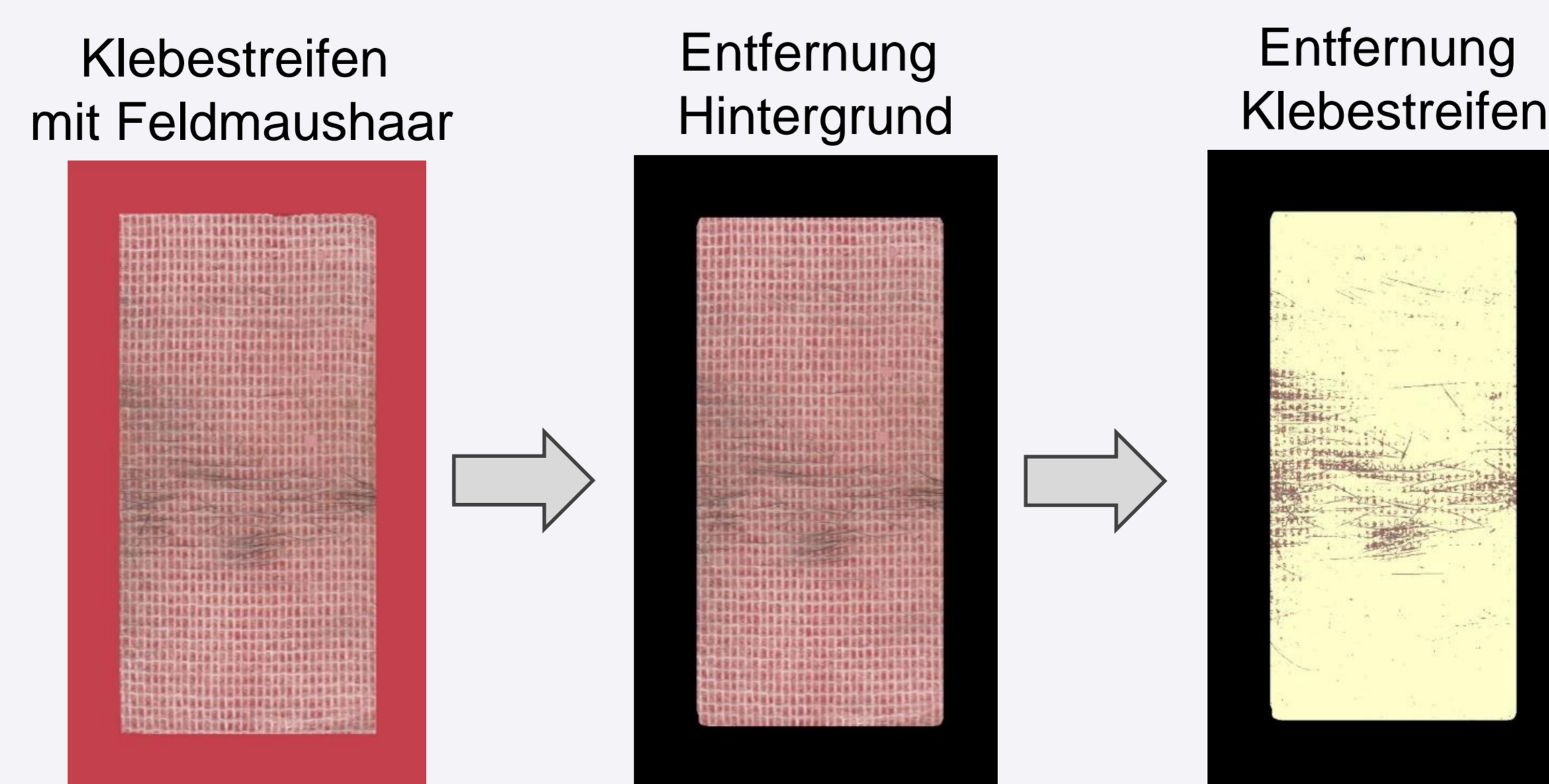


Abb.4 Programm zur Bestimmung von Feldmaushaardichten



Abb.5 Feldmausfraß an Möhren

## Ausblick:

Mit diesem Projekt soll ein wesentlicher Beitrag zum Schädiger-Management im Ökolandbau geleistet und so dieses Produktionssegment gestärkt werden.